

LERNEN MÖGLICH: BEI ZU HOHER HANDELSFREQUENZ

AUTOREN: Maximilian Koestner, Benjamin Loos, Steffen Meyer, Andreas Hackethal

TITEL: Do individual investors learn from their mistakes?

VERÖFFENTLICHT IN: Journal of Business Economics, July 2017, Volume 87, Issue 5, pp 669–703

ZUSAMMENFASSUNG: Die Wissenschaftler von der Universität Frankfurt untersuchten auf der Datenbasis von rund 20.000 Privatanlegern, ob und inwieweit diese in einem Zeitraum von 8 Jahren von eigenen Fehlern lernten. Drei in der Wissenschaft als verbreitet geltende Fehler wurden dabei untersucht: Unterdiversifikation; Selbstüberschätzung; Dispositionseffekt (Gewinne werden zu früh, Verluste zu spät realisiert). Die Studie ergab, dass Unterdiversifikation und Dispositionseffekt mit zunehmender Erfahrung nicht zurückgingen. Dafür reduzierte sich die Handelsfrequenz, was die Autoren als Zeichen verminderter Selbstüberschätzung interpretieren. Sie erklären dies damit, dass das ungünstige Kosten-Ertrags-Verhältnis bei zu hoher Handelsaktivität für Anleger leichter erkennbar sei als Unterperformance bei den anderen beiden Fehlertypen.

[Link zu Preprint-Version der Studie](#)